



Ökumene und Kirche weltweit

Newsletter November 2026



www.ekiba.de

Inhalt

Aktuelles

Mitmachen: Angebote, Projekte und Veranstaltungen

Vorwort

Liebe Ökumene-Engagierte und -Interessierte,

mit dem neuen Newsletter schicken wir Ihnen herzliche Grüße.

„Der HERR wird Recht schaffen zwischen den Nationen und viele Völker zurechtweisen. Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden und ihre Lanzen zu Winzermessern. Sie erheben nicht das Schwert, Nation gegen Nation, und sie erlernen nicht mehr den Krieg.“ (Jesaja 2,4) so lautet der Monatsspruch für November. Friedensdekade und Gedenktage leiten im Herbst den Blick auf eine Welt, die weit weg von dieser Verheißung scheint. In diesem Newsletter weisen wir auf viele Veranstaltungen hin, die Hoffnungszeichen setzen und sich differenziert mit **friedens- und entwicklungspolitischen Fragen** auseinandersetzen.

Auch **ein Jahr im Ausland** im Rahmen eines Freiwilligendienstes oder eines ökumenischen Studienprogramms kann den Blick weiten und neue Perspektiven auf die Fragen von Frieden und Gerechtigkeit eröffnen. Einige Angebote und Kontakte finden Sie in diesem Newsletter.

In der Ökumene vor Ort haben wir die Möglichkeit, „versöhnte Verschiedenheit“ erlebbar zu machen. Die **revidierte Charta Oecumenica**, die nach der europaweiten Unterzeichnung im letzten Jahr nun auch durch Kirchen in Deutschland unterzeichnet wurde, ruft dazu auf, die Einheit, die wir bekennen und glauben, auch sichtbar zu machen. Dazu gehören auch ökumenische Gottesdienste. Wie sie gelingen, darum geht es im Online-Seminar **„Gemeinsam Gott feiern“**. Das Online-Seminar ist Teil unserer Reihe „Fit in Ökumene“ für Ökumenebeauftragte aus den Gemeinden und Interessierte, die fortgesetzt wird. Lesen Sie mehr unter Aktuelles und Veranstaltungen.

Mit der **Grenzenlosen Weihnachtsfreude des GAW** und dem **Ökumenischen Hausgebet im Advent der ACK** blicken wir bereits in die Advents- und Weihnachtszeit.

Gerne können Sie unseren Newsletter auch an andere Interessierte weiterleiten. Um ihn zu abonnieren, genügt eine formlose Mail an oekumene@ekiba.de.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre,

Ihr Team der Abteilung für Ökumene und Kirche weltweit.

Aktuelles

Generationswechsel bei der ACK in Baden-Württemberg



Anna Viktoria Vogelmann, PD Dr. Albrecht Haizmann
© M. Witzenbacher

Seit 1. Oktober 2026 ist Anna Viktoria Vogelmann die neue Geschäftsführerin der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Baden-Württemberg. Kaum gewählt und auf der neuen Stelle angekommen leitete Sie bereits am 23. und 24. Oktober die Jahrestagung der ACK in Stuttgart Hohenheim, bei der sie auch in ihr Amt eingeführt wurde.

Gleichzeitig wurde ihr langjähriger Vorgänger PD Dr. Albrecht Haizmann in den Ruhestand verabschiedet. Fast zwei Jahrzehnte leitete er die Geschäftsstelle bis zu seinem Ruhestand. Unter seiner Verantwortung kamen acht Mitgliedskirchen dazu, darunter die Neuapostolische Kirche. Er ist froh, dass die ökumenische Arbeit weitergeht: „Wo die Jungen nicht nur als Zukunft der Ökumene betrachtet, sondern als ihre Gegenwart erlebt werden, da spürt man, dass die Ökumene wirklich Zukunft hat.“

Dafür steht seine Nachfolgerin: Die katholische Theologin hat in Tübingen und Paris studiert und war zuletzt wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Ökumenische und Interreligiöse Forschung der Universität Tübingen. In ihrer Dissertation hat sie sich mit der ökumenischen Praxis in den Gemeinden beschäftigt. „Ökumene bleibt lebendig, wenn wir einander etwas zutrauen. Ich freue mich darauf, den Wechsel gemeinsam mit den Mitgliedskirchen zu gestalten“, so Vogelmann. Ausführlicher Bericht unter [Aktuelles aus der ACK BW](#).

Zeichen für die Ökumene: Charta Oecumenica unterzeichnet



Quelle: ACK Deutschland / Haverland

Kirchen in Deutschland haben am 15. September, dem Internationalen Tag der Demokratie, in Berlin ein neues Kapitel ihrer ökumenischen Zusammenarbeit aufgeschlagen. Im Rahmen eines ökumenischen Gottesdienstes in der französischen Friedrichstadtkirche am Gendarmenmarkt unterzeichneten 18 kirchenleitende Vertreterinnen und Vertreter der Mitgliedskirchen der ACK in Deutschland die revidierte Charta Oecumenica. Damit beginnt die breite Rezeption der europäischen Leitlinien für die Zusammenarbeit der Kirchen in Deutschland.

Lesen Sie die Pressemitteilung der ACK in Deutschland (ACK) im Wortlaut [hier](#).

Perspektiven für Baden

Die neue Charta Oecumenica ist kein fertiges Programm. Sie ist eine Einladung zur Weiterarbeit; auch für Gemeinden, Kooperationsregionen und Dekanate in Baden: Nehmen Sie den Text mit in Ältestenkreise, in lokale ACKs und ökumenische Arbeitskreise und lassen Sie sich von einzelnen Selbstverpflichtungen zu eigenen konkreten Schritten der Umsetzung vor Ort inspirieren. Gemeinsam mit der Erzdiözese werden wir in den nächsten Monaten „unsere“ Rahmenvereinbarung aktualisieren. Dabei werden besonders die neuen Strukturen in unseren Kirchen im Blick sein.

Die Ökumeneabteilung freut sich über Rückmeldungen jeder Art und steht für weitere Beratungen und Veranstaltungen zur Verfügung.



Weitere Informationen sowie Materialien und Links zur Charta Oecumenica finden Sie auf der Webseite der ACK: www.oekumene-ack.de/themen-materialien/charta-oecumenica/

Mitmachen: Angebote, Projekte und Veranstaltungen

Theologie studieren in Indien, Japan und dem Libanon - jetzt bewerben!

Internationale Studienprogramme der Evangelischen Mission in Solidarität (EMS)



Infos zu allen Studienprogrammen finden Sie [hier](#).

Indien: Henry Martyn Institut (HMI), Heyderabad

hmistudies@ems-online.org

Japan: Interreligiöses Studienprogramm in Japan (ISJP), Kyoto
isjpestudies@ems-online.org

Libanon: Near East School of Theology, Beirut (SiMO-Programm)
simo@ems-online.org

Kompetenz im interkulturellen und interreligiösen Dialog ist heute unerlässlich, vor allem für Menschen mit kirchlichen Berufen.

Mit Studienprogrammen an renommierten Hochschulen in Japan und im Libanon bietet die EMS einmalige Studienmöglichkeiten an. Neben dem wissenschaftlichen Studium ist die persönliche Begegnung mit den Menschen vor Ort in ihrem religiösen und kulturellen Kontext eine besondere Chance, auch um die eigene kulturelle Identität und den eigenen Glauben besser zu verstehen.

Bewerbungsschluss für die Programme ab September 2027 ist der 15.11. (ISJP) bzw. 10.12. (SiMO)

Ökumenischer Freiwilligendienst im Ausland

Freiwilligendienst der Evangelischen Mission in Solidarität e.V. (EMS)

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Bewerbungsfrist ist der 31. Oktober. Spätere Bewerbungen können nur berücksichtigt werden, wenn noch Plätze verfügbar sind.

Du lebst in Deutschland und möchtest für einige Monate im Ausland Erfahrungen sammeln und dich in einer Einsatzstelle engagieren?

Im Nord-Süd-Austausch verbringst du neun bis zehn Monate in Afrika, Asien oder dem Nahen Osten. Du lebst in einem neuen Umfeld, arbeitest in einem Team vor Ort mit und lernst andere Lebensrealitäten aus nächster Nähe kennen.

Freiwilliger Ökumenischer Friedensdienst der EKIBA

Entsendung im Sommer 2027



Bewerbungsfrist verlängert.

Kontakt: frieden.ekjb@ekiba.de

Website: www.freiwillige-vor.org

Instagram: [freiwilligerfriedensdienst](#)

Du bist offen für neue Lebenssituationen und Kulturen, willst Neues lernen, Menschen begegnen und hast Lust, dich für eine soziales Miteinander einzusetzen? Dann bist du hier genau richtig!

Jeden Sommer entsenden wir, der Freiwillige Ökumenische Friedensdienst der Landeskirche in Baden, bis zu 30 junge Erwachsene (18 bis 27 Jahre) für ein Jahr ins Ausland.

„Wie kommt unser Essen auf den Teller - gerechte Löhne für harte Arbeit“ Arbeitsmigration unter prekären Arbeitsverhältnissen in Deutschland und Europa

Zieletagung des
Zentrums für Ent-
wicklungsbezogene
Bildung der Evangeli-
schen Landeskirche in
Württemberg (ZEB) Dienstag, 3. November,
10 bis 16:30 Uhr
Evangelischer Oberkirchenrat
Heidehofstraße 20, 70184 Stuttgart
Weitere Informationen und eine
Anmeldemöglichkeit finden Sie [hier](#).



Arbeitsmigration ist eine entscheidende Säule des Wirtschaftssystems in Deutschland und Europa. Ob in der Pflege, auf dem Bau, in der Landwirtschaft, im Transportwesen oder in der Fleischverarbeitung – die Arbeit von Migrantinnen und Migranten sichert unseren Lebensstandard. Gleichzeitig erleben wir ein strukturelles Problem: Viele dieser Menschen arbeiten unter prekären Bedingungen. Ausbeutung, die Umgehung von Mindestlöhnen, mangelnder Arbeitsschutz und fehlende Sozialversicherungen gehören für viele von ihnen zum Alltag im Niedriglohnsektor. Anhand von konkreten Beispielen aus den Bereichen Landwirtschaft, Lebensmittelverarbeitung und Lieferservice macht der Studientag diese Missstände sichtbar und zeigt konkrete Handlungsalternativen auf. Ein abwechslungsreiches Programm mit Vorträgen, Workshops, Ausstellungen, einem „Markt der Möglichkeiten“ und vielem mehr wartet auf Sie.

„Friedens- und Entwicklungspolitik in der EU - Zivilgesellschaft unter Druck“

Studienhalbtage für
Multiplikatorinnen
und Multiplikatoren
sowie Interessierte an
Friedens- und Ent-
wicklungspolitik Freitag, 6. November, 14 bis 19 Uhr
Evang. Oberkirchenrat Baden,
Blumenstraße 1, 76133 Karlsruhe
Weitere Informationen und eine
Anmeldemöglichkeit finden Sie [hier](#).

Hauptreferent ist Maurice Aboki,
Sozialwissenschaftler (Uni-Olden-
burg) und internationaler Berater für
Frieden und Entwicklung, der über
viele Jahre hinweg für die Vereinten
Nationen, die Europäische Union und
die Afrikanische Union gearbeitet hat.
Heute ist er bei der Norddeutschen
Mission-BREMEN tätig.

Veranstalter: Europa Zentrum Ba-
den-Württemberg in Kooperation
mit Friedensbeauftragten der EKIBA,
ZEB, u.a.

Wie erleben zivilgesellschaftliche Organisa-
tionen die aktuellen politischen und gesell-
schaftlichen Entwicklungen in Deutschland,
Europa und weltweit? Welche Auswirkungen
haben diese Veränderungen auf ihre Arbeit
und ihren Handlungsspielraum?
Diesen Fragen widmet sich der Studienhalb-
tag. Gemeinsam mit Fachleuten aus Friedens-
Entwicklungs- und Europaarbeit werden ak-
tuelle Herausforderungen für die Zivilgesell-
schaft diskutiert, europäische Perspektiven
beleuchtet und Möglichkeiten für politisches
und gesellschaftliches Engagement ausgelotet.
Die Veranstaltung bildet zugleich den Auftakt
zur geplanten Studienfahrt „Friedens- und
Entwicklungspolitik in der EU - Zivilgesell-
schaft unter Druck“ nach Straßburg und
Brüssel im April 2027.

„Perspektiven für Globale Gerechtigkeit - Macht hinterfragen, gesellschaftlichen Zusammenhalt fördern“

Konferenz

**Brot
für die Welt**


EVANGELISCHE
LANDESKIRCHE
IN BADEN
**KED Kirchlicher
Entwicklungsdienst**

Freitag, 20. November, 9 bis 18 Uhr
Bürgerhaus Zähringen,
Lameystraße 2, 79108 Freiburg

Weitere Informationen und eine
Anmeldemöglichkeit finden Sie [hier](#).

Am 20. November findet die diesjährige Entwicklungspolitische Regionalkonferenz des Landes Baden-Württemberg in Freiburg zum Thema „Perspektiven für Globale Gerechtigkeit – Macht hinterfragen, gesellschaftlichen Zusammenhalt fördern“ statt. Am Vormittag werden spannende Workshops mit zumeist lokalen Initiativen angeboten, am Nachmittag werden Politiker aus der Landes- und Kommunalpolitik kommen, um über Perspektiven entwicklungspolitischer Arbeit in Baden-Württemberg ins Gespräch zu kommen.

Kirche und Demokratie

Deutsch-französische
Podiumsdiskussion
im Europaparlament
in Strasbourg

Donnerstag, 26. November,
14 bis 18 Uhr

Weitere Informationen und eine
Anmeldemöglichkeit finden Sie [hier](#).

Die Anmeldung ist unbedingt [hier](#)
erforderlich.

Es wird eine Simultanübersetzung
vom Französischen ins Deutsche
angeboten.

Am 26. November gibt es im Europa-Parlament in Strasbourg eine deutsch-französische Podiumsdiskussion. Das Thema „Kirchen und Demokratie“ bewegt, nicht erst seit dem Ergebnis der Wahlen der letzten Wochen. Allerdings ist der Blick rechts und links des Rheins auf die Thematik sehr unterschiedlich.

Landesbischöfin Prof. Dr. Heike Springhart und Kirchenpräsidentin Isabelle Gerber diskutieren mit Vertreterinnen und Vertretern der Politik.

Die Veranstaltung ist Teil der Reihe „Kirche und Demokratie“ der Union evangelischer Kirchen in Elsass und Lothringen (UEPAL).

UN-Klimakonferenz COP 31 - Erfolg oder Misserfolg?

Onlinegespräch

Freitag, 27. November, 10 Uhr
online

Sabine Minninger, seit 2012 Referentin für Klimapolitik bei Brot für die Welt mit dem Schwerpunkt Klimawandel und Entwicklungsfragen, ist seit Jahren als Entwicklungsexpertin bei den UN-Klimakonferenzen dabei. Sie nimmt auch am diesjährigen Treffen im November in Antalya/Türkei teil.

Weitere Informationen und eine Anmeldemöglichkeit finden Sie [hier](#).

Die jährlichen UN-Klimakonferenzen (COPs) sind die wichtigsten internationalen Foren für Klimapolitik.

Zu den bedeutendsten Ergebnissen der vergangenen Jahrzehnte zählt das Pariser Klimaabkommen von 2015, das die globale Erwärmung auf deutlich unter 2 Grad, möglichst auf 1,5 Grad Celsius begrenzen soll. Für viele Entwicklungsländer war zudem die 2022 beschlossene Einrichtung eines Fonds für klimabedingte „Schäden und Verluste“ ein wichtiger Erfolg.

Unmittelbar nach der diesjährigen COP in Antalya/Türkei wird die Referentin für Klimapolitik bei Brot für die Welt Sabine Minninger aus einer explizit zivilgesellschaftlichen entwicklungspolitischen Perspektive ihre Einschätzung der Ergebnisse der Konferenz geben.

„Kraft zum Leben schöpfen“

68. Aktion
Brot für die Welt



Allgemeine Informationen zur Aktion sowie passende Material finden Sie auf der [Webseite von Brot für die Welt](#).

Bestellen Sie Materialien zur 68. Aktion für die Beilage in den Gemeindebrief, Plakate, Sammeltüten und weitere Gemeindebriefartikel unter diesem [Link](#).

Kontakt: brot@diakonie-baden.de

Unter dem Motto „Kraft zum Leben schöpfen“ startet zum 1. Advent die neue Spendenaktion des evangelischen Hilfswerkes Brot für die Welt.

Wasser ist lebensnotwendig – so grundlegend wie unser tägliches Brot. Jeder Mensch braucht es zum Überleben, und doch fehlt mehr als zwei Milliarden Menschen der Zugang zu sauberem Trinkwasser. Dabei ist dieser Zugang seit 2010 als grundlegendes Menschenrecht anerkannt. Ohne Wasser gibt es kein Leben, keine Gesundheit, keine Nahrung. Solange Wasser fehlt, bleiben Menschenrechte ein leeres Versprechen. Mit Partnerorganisationen in 80 Ländern arbeitet Brot für die Welt daran, dass sich das ändert.

Unterstützen auch Sie die 68. Aktion – persönlich oder mit Ihrer Gemeinde.



Gemeinsam Gott feiern

Online-Seminar der Reihe „Fit in Ökumene“ Freitag, 29. November, 17 bis 19 Uhr Online

Weitere Informationen und eine Anmeldemöglichkeit finden Sie [hier](#).

Einführung in die ökumenische Gottesdienstgestaltung

Ökumene wird lebendig, wenn Menschen gemeinsam Gottesdienst feiern. Doch wie gelingt eine lebendige und stimmige ökumenische Feier?

Das Online-Seminar bietet ehrenamtlich Engagierten Orientierung und erprobte Beispiele.

GAW Theologischer Studientag und Mitgliederversammlung

Im Rahmen der Jahrestagung des GAW Baden



Montag, 18. bis Dienstag, 19. Januar
Bad Herrenalb, Haus der Kirche
Dobler Straße 51,
76332 Bad Herrenalb

Weitere Informationen und eine Anmeldemöglichkeit finden Sie [hier](#).

Allgemeine Informationen auf der Website des [GAW Baden](#).

Montag: Theologischer Studientag mit dem Thema „Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig“ - Wirksam sein in der Diaspora. Den Vortrag hält Pfr. Dr. Martin Dutzmann, Präsident des GAW Deutschland.

Dienstag: Mitgliederversammlung des GAW Baden.

Gebetswoche für die Einheit der Christen 2027

Eröffnungsgottesdienst zur ökumenischen Gebetswoche vom 18. bis 25. Januar 2027

Freitag, 22. Januar, 18 Uhr
Jesuitenkirche Heidelberg (Altstadt)
Merianstraße 2, 69117 Heidelberg
Mit:
Weihbischof Dr. Peter Birkhofer (Erzdiözese Freiburg)
Prälatin Heide Reinhard (Ev. Landeskirche in Baden)
sowie Vertreterinnen und Vertretern der ACK Heidelberg

Alle Infos und Materialien zur diesjährigen Gebetswoche finden Sie auf der [Website der ACK Deutschland](#).

Herzliche Einladung zum Eröffnungsgottesdienst in Heidelberg!

Die Materialien zur Gebetswoche wurden von Christinnen und Christen aus Irland vorbereitet. Die christlichen Kirchen in Irland verstehen ihre kleiner werdende Rolle in einer säkularen Gesellschaft als Chance, durch gemeinsames Zeugnis, Dienst an Benachteiligten und internationale Vielfalt die Werte des Evangeliums – Hoffnung und Versöhnung – sichtbar zu machen.

Feiern Sie mit – in Heidelberg oder in Ihrer eigenen Gemeinde.



Ökumenisches Hausgebet im Advent

Materialien

7. Dezember, 19:30 Uhr

Dieses Hausgebet ist für viele Menschen inzwischen zu einer wertvollen Tradition in der Adventszeit geworden. Sie feiern gemeinsam als Familie, unter Freunden und Bekannten, als Nachbarschaft, in Gruppen und Kreisen auch über die Konfessionsgrenzen hinweg.

Das Adventsgebet bietet auch Anregungen für andere adventliche Andachten und Gottesdienste in Kirchen, Gemeinden und Einrichtungen.

Bereite Hände



Ökumenisches Hausgebet
im Advent
7. Dezember 2026

Die Liturgiehefte können Sie im E-Shop der EKIBA bestellen oder direkt auf der Webseite der ACK Baden-Württemberg herunterladen

Grenzenlose Weihnachtsfreude

Materialien für die Sammlung des Gustav-Adolf-Werks (GAW) Baden

Weitere Informationen und Materialien finden Sie hier.

Mit der Sammlung „Grenzenlose Weihnachtsfreude“ unterstützt das GAW in Baden jedes Jahr ein Projekt, bei dem Kinder begünstigt werden. Dieses Jahr geht die Sammlung an zwei Tagesstätten in Transkarpatien in Hetény („Elim“) und Mezővári („Nefelejcs“).

Für Gerechtigkeit und Frieden - 100 Jahre Weltgebetstag

Materialien



Diverse Presstexte, darunter auch die Gemeindebriefvorlage finden Sie unter www.weltgebetstag.de/presse

Ab sofort sind Materialien und eine Gemeindebriefvorlage online abruf- und bestellbar.

Weitere Materialien finden Sie hier.

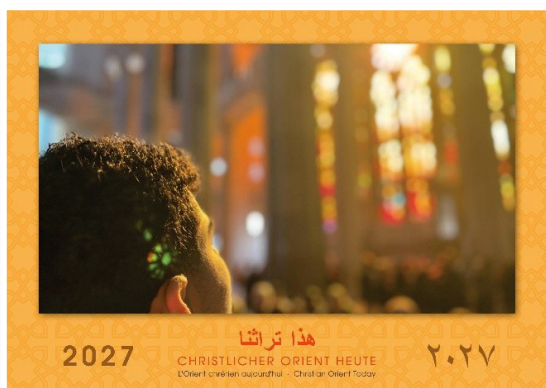


© 2026 World Day of Prayer
International Committee, Inc.

„Viele Geschichten - ein Herr - ein Wir. “

Orientalischer
Kirchenkalender 2027
„Christlicher Orient
heute“

Bestellung unter:
heidi.josua@salam-center.de
Weitere Informationen:
www.salam-center.de



Unterschiedliche Geschichte und Traditionen machen die eine Gemeinde Jesu Christi aus, die Ihm folgt, die von Ihm geprägt wird, und die den Bruder und die Schwester wahrnimmt in ihrem geistlichen Reichtum wie in ihrer Not, sie wertschätzt und für sie betet. Geeignet auch als Weihnachtsgeschenk der Kirchengemeinde.

Mit Fotos und Texten aus acht Ländern, sieben christlichen Denominationen, dazu aus der christlich-arabischen Diaspora und Kunst

Reminiszere - Fürbitte für bedrängte und verfolgte Christen

Material zur Gottesdienstgestaltung

Sonntag, 21. Februar 2027

Weitere Informationen und Materialien folgen sukzessive auf der [Webseite der EKD](#).

Unter dem Titel: „Heimatort Kirche. Zur Bedeutung von Kirchen inmitten von Gewalt, Krieg und Zerstörung“ werden Kirchen und Gemeinden in verschiedenen Konflikt- und Kriegsregionen vorgestellt, in denen Menschen gegen alle Leidenserfahrungen verteidigen, was ihnen heilig ist.



Kloster Khor Virap vor dem Ararat-Berg in Armenien
© Bild von Taken auf Pixabay